

FSC Deutschland in der Krise

Der BDF ist seit über 20 Jahren Mitglied in der FSC Arbeitsgruppe Deutschland. Wir vertreten dort die Interessen der Forstleute in der Sozialkammer.

Vorstand unvollständig

Im Mai waren zur regulären Vollversammlung in Berlin alle FSC Mitglieder eingeladen. Für den BDF haben Norbert Böskens (Richtlinienausschuss) und Ines v. Keller teilgenommen.

Schon im Vorfeld gab es Irritationen, weil unsere beiden Sozialkammervorstände Elmar Stertenbrink (IG Zugpferde) und Volker Diefenbach (IG BAU) mitteilten, dass die Arbeit im Vorstand extrem schwierig sei, weil zum Beispiel wiederholt keine Einigung über Protokolle erzielt werden konnte (die seitdem auch nicht veröffentlicht wurden, obwohl es satzungsgemäß so vorgesehen ist) und in Teilen des Vorstandes Unzufriedenheit mit der Arbeit der Geschäftsstelle artikuliert wurde.

Daraufhin hat die Sozialkammer für den Bericht des Sozialkammervorstands bei der Vollversammlung einen Brief an die Mitglieder verfasst und ausgelegt (abrufbar unter www.BDF-online.de/artikel), in dem einige Kritikpunkte offen angesprochen wurden. Darin stellt sie fest, dass sie die Arbeit des FSC Geschäftsführers ausdrücklich unterstützt und sehr zufrieden mit seinem Wirken ist, zumal der FSC nie so bekannt und erfolgreich war wie heute.

Möglicherweise infolge dieser Äußerung und damit verbundenen Verletzungen von vertraulichen Vorabsprachen, wurden bei den nachfolgenden Wahlen weder Volker Diefenbach noch Elmar Stertenbrink als Vorstände der Sozialkammer im FSC Vorstand von der Vollversammlung bestätigt. Dabei gab es z.T. das Veto einzelner Kammern. Auch ein Umweltkammervorstand, Heiko Liedeker, wurde nicht gewählt. Seit Mai besteht der FSC Vorstand also nur aus 4 statt 7 Mitgliedern. Rechtlich ist er nach den Regelungen des BGB handlungsfähig. Ein Herzstück des FSC, nämlich das 3-Kammersystem, und damit gewissermaßen dessen DNA, ist damit aber faktisch außer Kraft gesetzt.

Der BDF hatte deshalb schon auf der Vollversammlung den Wunsch geäußert, dass keine zukunftsweisenden und wichtigen Entscheidungen ohne die Sozialkammer getroffen werden oder dass zumindest darüber unmittelbar informiert wird. Dem wurde bisher nicht entsprochen.

Die Lösung ist eine schnellstmögliche Vollversammlung nach der Sommerpause, bei der die drei fehlenden Vorstände gewählt werden. Diese will der FSC Vorstand jedoch nur unter Auflagen (Vorhandensein von KandidatInnen, Wahlanalyse) einberufen.

Transparenz gefordert

Der BDF und die gesamte Sozialkammer fordern seit 3 Monaten Informationen aus dem FSC Vorstand und mehr Transparenz von verbandsinternen Prozessen und Entscheidungen. Leider werden Vorstandsprotokolle weiterhin nicht bekannt gegeben, obwohl die Satzung das so vorsieht. Stattdessen hat der FSC Vorstand seine Geschäftsordnung geändert, nach der die Vorstandsprotokolle nun geheim sind. Auch wenn es für letzteres grundsätzlich nachvollziehbare Gründe gibt, entspricht diese Geschäftsordnung nicht der aktuellen Satzung.

Angekündigte monatliche Jour Fixe, in denen der Vorstand über seine Arbeit berichten wollte, finden nicht regelmäßig statt.

Seit Anfang August ist der langjährige FSC Geschäftsführer nicht erreichbar, auf Nachfragen in der Geschäftsstelle heißt es, „er sei zurzeit nicht zu sprechen“. Nun soll ein neu benannter Interimsgeschäftsführer für die nächste Sozialkammersitzung zur Verfügung stehen. Vielleicht erklärt

dies die fehlenden Jour Fixe, müssten wir doch eigentlich offiziell über Wechsel in der Geschäftsführung informiert werden.

Krisenmanagement gefragt

Es ist nicht übertrieben, wenn man zu dem Schluss kommt, dass die FSC Arbeitsgruppe Deutschland sich seit ein paar Monaten in einer veritablen Krise befindet. Diese muss mit vereinten Kräften schnellstmöglich beendet werden, damit das System keinen Schaden nimmt. Dazu muss eine gemeinsame Vertrauensbasis wieder hergestellt werden. Dem hat sich thematisch zunächst alles unterzuordnen, um im Sinne des Kammersystems wieder voll handlungsfähig zu werden.

Erst danach kann sich der FSC wieder glaubwürdig den fachlichen Inhalten widmen. Und davon gibt es reichlich. Dazu gehört nicht zuletzt der Rahmen und die Form des nächsten Revisionsprozesses.

Revision

Neben der aktiven Zusammenarbeit im Richtlinienausschuss hat sich unser verbandspolitisches Engagement im FSC im letzten Jahr deutlich verbessert. Folgende BDF Themen haben wir für den ausstehenden Revisionsprozess für den nationalen FSC-Waldstandard identifiziert und in den Prozess eingebracht:

- Tariflöhne für Beschäftigte in Subunternehmen
- Demografischer Wandel und Fachkräftemangel
- Integration von Ökosystemleistungen / Sicherung aller Waldfunktionen
- Waldumbau / Klimaanpassung

Eigentlich muss alle 5 Jahre überprüft werden, ob der Standard den veränderten Rahmenbedingungen noch genügt und die Revision bei FSC international angemeldet werden. Der Revisionsprozess dauert ca. 1-2, manchmal auch 3 Jahre. Der letzte Standard wurde 2018 verabschiedet, dennoch weigert sich der FSC Vorstand, eine Revision zu beginnen. Stattdessen sollen „Ausnahmegenehmigungen“ für flächige Befahrung und Baumartenwahl für die Anpassung des Waldbaus an die klimawandelbedingten Schadbilder sorgen. Diese Ausnahmegenehmigungen sind aber nicht standardkonform und können - so die Auffassung von Richtlinienausschuss und Sozialkammer - nicht ohne den Verlust von Glaubwürdigkeit angewendet werden. Und so ruht das Verfahren.

Die Lösung

Wir als BDF und Sozialkammer haben uns in den vergangenen Monaten sehr um ein gutes Miteinander bemüht, sind auf den FSC Vorstand zugegangen, haben um die Einberufung einer Vollversammlung und weitere Informationen gebeten, haben unsere Mitglieder nicht zeitnah informiert, um dem Ansehen des FSC nicht zu schaden, aber es ist uns nicht gelungen, zu einem guten Ergebnis zu kommen. Stattdessen werden offenbar vollendete Tatsachen geschaffen und es gibt keine offiziellen Informationen dazu.

Wir erwarten vom FSC Vorstand und insbesondere vom Vorsitzenden, dass er seiner Rolle als Vorsitzender ALLER Kammern gerecht wird im Interesse ALLER Mitglieder handelt. Wir erwarten, dass er schnellstmöglich diesen unwürdigen Zustand durch Einberufung einer Vollversammlung behebt, dass er die Glaubwürdigkeit von FSC wiederherstellt und wir uns im kammerübergreifenden

Austausch wieder wichtigen Sachthemen statt persönlicher Befindlichkeiten und Formalitäten widmen können.

Hintergrundinfo:

Der FSC (Forest Stewardship Council®) ist ein forstliches Zertifizierungssystem mit 10 weltweit geltenden Prinzipien. Weiteres wesentliches Merkmal ist das 3-Kammerprinzip mit Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftskammer, d.h. Entscheidungen bedürfen der einer 2/3 Mehrheiten und jede Kammer hat ein selbstständiges Vetorecht.